

## Gesundheitliche Selbsteinschätzung für Atemschutzgeräteträger/innen im Kreis Paderborn

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Feuerwehr: \_\_\_\_\_ LZ/LG: \_\_\_\_\_

### **Teilnahme an Belastungs- und Einsatzübungen nur durch AGT ohne gesundheitliche Einschränkungen/Erkrankungen!**

Als Atemschutzgeräteträger:in sind alle Vorgaben der FWDV 7 einzuhalten bzw. zu erfüllen. Zu einer Belastungs- /Atemschutzübung sind nur Feuerwehrangehörige zugelassen, die im Besitz einer gültigen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung G26.3 sind und keine gesundheitlichen Einschränkungen/Erkrankungen aufweisen.

Ggf. vorhandene Infektionsschutzmaßnahmen sind einzuhalten.

Gemäß FwDV 7 ist grundsätzlich der/die Atemschutzgeräteträger:in **SELBST** für sich und für die Einschätzung seines/ihrer aktuellen Gesundheitszustandes und damit seiner/ihrer aktuellen Übungstauglichkeit verantwortlich. Einsatzkräfte mit Bart oder Koteletten im Bereich der Dichtlinie von Atemanschlüssen sind für das Tragen von Atemschutzgeräten ungeeignet und von der Übung ausgeschlossen. Ebenso Einsatzkräfte, bei denen Körperschmuck den Dichtsitz und die sichere Funktion des Atemanschlusses gefährdet oder beim An- bzw. Ablegen des Atemanschlusses zu Verletzungen führen kann.

Zu Ihrer und zu unserer Sicherheit bitten wir Sie um Bestätigung der folgenden Angaben.  
(Zutreffendes ankreuzen):

- Ich bescheinige in Besitz einer gültigen G26.3 Eignungsuntersuchung zu sein
- Ich bescheinige die Teilnahme an einer Atemschutzbelastungsübung während der letzten 12 Monate. *(Nur bei Teilnahme an Einsatzübung in der BSA erforderlich!)*
- Die jährlich erforderliche Unterweisung für Atemschutzgeräteträger hat am Standort stattgefunden.
- Seit der letzten Eignungsuntersuchung sind keine schwerwiegenden Erkrankungen aufgetreten, die einer Teilnahme an der Atemschutz-/Einsatzübung widersprechen.
- Ich fühle mich körperlich in der Lage, an der Atemschutz-/Einsatzübung teilzunehmen.
- Es bestand kein Infekt in den letzten 7 Tagen (z. B. Erkältung, grippaler Infekt, Magen-Darm-Infekt, etc.) und kein Corona-Verdacht oder Quarantäne-Maßnahmen in den letzten 14 Tagen
- Es wurde kein Antibiotikum in den letzten 5 Tagen eingenommen.
- Ich stehe derzeit nicht unter dem Einfluss von Medikamenten, die z. B. die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen oder sonstigen berauschenden Mitteln (Alkohol, Drogen etc.).
- Ich bin einverstanden, dass die Bescheinigung über das Ergebnis der Belastungs-/Einsatzübung an die zuständige Stelle meiner Feuerwehr weitergegeben wird.

Der Infobogen zur gesundheitlichen Selbstauskunft ist **zwingend ausgefüllt und unterschrieben** zur Belastungs-/Einsatzübung mitzubringen. Sollte einer der v. g. Punkte nicht zutreffen, darf die Atemschutzbelastungs-/Einsatzübung nicht angetreten werden. Für Rückfragen steht Ihnen das Team der Atemschutzübungsanlage/Brandsimulationsanlage gern zur Verfügung.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich alle oben genannten Aussagen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Teilnahme an Belastungs- und Einsatzübungen nur durch AGT ohne gesundheitliche Einschränkungen/Erkrankungen!**

**Wichtige Hinweise für den Ablauf der Übungen!**

Eine Anreise mit dem eigenen PKW oder Einsatzfahrzeugen ist möglich. Die folgenden persönlichen Hygienevorschriften sind während des Aufenthalts in der Kreisfeuerwehrzentrale zwingend einzuhalten:

- **Treffpunkt ist 5 Minuten vor vereinbarten Termin am Tor 4 auf der Rückseite der KFTZ. Parkplätze befinden sich vor den Rundhallen des Airport.** Bitte das Gebäude nicht unaufgefordert betreten, der Trupp wird am Tor 4 von einem Ausbilder abgeholt.
- Eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung ist nicht erforderlich. (Abhängig von aktuellen Infektions-Schutzverordnungen)
- Auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr vor und nach der Übung achten.
- Es besteht die Möglichkeit die Einsatzkleidung im Anschluss waschen zu lassen.
- Es besteht die Möglichkeit, nach den Übungen zu duschen.

**Abbruchkriterien während der Atemschutzbelastungsübung:**

- Bei der Belastungsübung ist mit dem Atemluftvorrat von 1600 Litern eine Gesamtarbeit von 80 kJ, ab dem 50. Lebensjahr von 60 kJ, zu erbringen:
  - o 15 m Leiter zu Beginn (jede:r)
  - o 75 m Kriechstrecke einschließlich Röhre (jede:r)
  - o 200 m Laufband (bis zum 49. Lebensjahr)
  - o 150 m Laufband (ab dem 50. Lebensjahr)
  - o 15 m Leiter (bis zum 49. Lebensjahr)
- Reicht der Atemluftvorrat von 1600 Litern nicht aus wird die Übung abgebrochen und gilt als nicht bestanden
- Kollaps
- Kreislaufprobleme
- Schwindel
- Erschöpfungszustand
- Atemnot
- Schmerzen oder Druckgefühl in der Brust
- anhaltender Hustenreiz
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Angsterscheinungen
- muskuläre Erschöpfung

Derzeit wird auf eine Pulsüberwachung mittels Brustgurt verzichtet.